



Das Zentrum von Wasa von Flugplan gesehen.

WILLKOMMEN

NACH

VAASA (WASA)



Die Stadt Wasa, die Hauptstadt von Wasa Lehen, ist auf Klemetsö gelegen, einer ziemlich hohen vorspringenden Landzunge zwischen dem nördlichen u. dem südlichen Fjord u. Metviken.

Lage: Lat: 63° 5' N. Long: 21° 35' Ö.

Areal: 388,1 ha.

Einwohnerzahl 30,000.

Schon Mitte des 14:ten Jahrhunderts erhielten die Bewohner von Mustasaari, die älteste südösterbottnische Gemeinde, u. die Kirchspiele Pedersöre u. Närpes das Recht unter sich Handel mit Lebensmitteln zu treiben. Korsholm, oder Alt-Wasa, wird zum ersten Mal 1384 erwähnt, u. seitdem ist es ein wich-



Die Ruinen der Kirche in Alt-Wasa.

tiger Hafen u. Handelsplatz gewesen. Aber erst unter der Regierung Gustav Adolfs, oder, genauer gesagt, 1606 wurde die Stadt Mussar gegründet, die aber ihre Privilegien erst 1611 u. als besonderes Zeichen der königlichen Gunst den Namen Wasa erhielt. Ihre Entwicklung wurde jedoch während andert-halb Jahrhunderten durch das Handelssystem der damaligen Zeit stark verhindert. Die Grafschaft Korsholm—Wasa war 1651—74 ein Handelszentrum, was der Stadt einen gewissen Glanz verlieh. In der Zeit des grossen Völker-Krieges wurde die Stadt von den Russen geplündert u. verlor ihre ganze Handelsflotte. Im Jahre 1742 versammelten sich die Reprä-sentanten der Österbottnischen Städte zum Landtag in Wasa. Erst 1765 erhielt die Stadt Stapel- u. erweitertes Handelsrecht u. 1776 wurde das Hofgericht eingerichtet. In den Kriegs-jahren 1808—09 wurde Wasa wieder den Schrecken des Krie-ges u. einer dreitägigen schonungslosen Plünderung ausgesetzt.

Am 3:ten August 1852 legte eine entsetzliche Feuersbrunst Alt-Wasa in Asche u. veranlasste 1862 die Ueberführung der Stadt auf ihren gegenwärtigen Platz, in der Nähe des Hafens Brändö (angelegt 1789), der 1854 von den Engländern bom-bardiert wurde.

Noch einmal sollte Wasa eine Rolle in der Geschichte Finn-lands spielen. Den 1:sten Februar 1918 erliess Finnlands gesetzliche, nach Wasa geflüchtete Regierung ihre erste Pro-klamation. Hier wurde der Freiheitskrieg organisiert, u. hier führte die weisse Armee ihre erste Heldentat aus, indem sie das hierher verlegte russische Militär entwaffnete. Bis zum 3:ten Mai wurde das Land, so weit es weiss geworden war, von Wasa aus regiert, u. neue Banknoten, die sogenannten Wasa-Zettel wurden in der Stadt herausgegeben. So ist also der Name Wasa auf eine würdige Weise mit Finnlands Frei-heit verknüpft.

Auf das Gesuch einiger einzelner Stadtbewohner erhielt 1855 die Stadt durch ein kaiserliches Manifest den Namen Nikolaistad, der jedoch nur offiziell in Anwendung kam; mit Finnlands Selbständigkeit bekam die Stadt ihren alten ehrenvollen Namen zurück.

Der Plan Wasas ist nach dem Entwurf des Architekten Karl Axel Setterberg ausgeführt, u. verdankt ihm die meisten ihrer älteren u. bedeutenderen Gebäude, unter anderen die lutherische Kirche (mit dem schönen Altargemälde von Albert Edelfelt) im modernen gothischen Stil, so wie auch das palastartige Residenzhaus mit den Lokalen für das Wasa Hofgericht (das Archiv von 1623), der Lehenverwaltung u. dem Lehenrentantes.

Sehenswerte Gebäude sind ausserdem: das Stadthaus (Architekt Isaeus) dessen Fassade mit 2 Relief Figuren, ausgeführt vom Skulptören Hjalmar Munsterhjelm, den Gründer der Stadt, König Karl IX u. den Oberbefehlhaber von Finlands weisser Armee, den Feldmarschall G. Mannerheim vorstellend, geschmückt ist, so wie mit der Figur des Staatsministers in der ersten Regierung des selbständigen Finnlands, des Präsidenten P. E. Svinhufvud, die Bibliothek (Architekt Serenius), die Kraftwagenstation (Architekt Serenius), u. das Österbottische Historische Museum (Architekt Forsman), im Marienpark gelegen, dessen schön geordnete u. vielseitige Sammlungen, unter denen wir besonders die vom Prof. Karl Hedman gespendeten hervorheben möchten, uns ein gutes Bild vergangener Zeiten u. Sitten in Österbotten geben. Sollte der Tourist nach einem Besuch im Österbottischen Historischen Museum sich noch weiter in die Bauernkultur vertiefen wollen, so empfehlen wir einen Besuch im Brage Friluftsmuseum-Verein, den sogenannten Bragegård, im Sandsvikspark gelegen. Bragegård ist ein altes Bauerngut, das seit Jahrhunderten im selben Geschlecht erblich gewesen ist, u. das dem Besucher ein einheitliches Bild von den Verhältnissen giebt, in welchen der österbottische Bauer gelebt u. gewirkt hat.

Im Zentrum der Stadt sieht man mehre grosse Gebäude, unter welchen wir Hartmans Geschäftspalast nennen wollen, das Wasa Aktiebank-Haus (Architekt Thesleff), Wasaborg u. A.

In Alt-Wasa, wo die alten Strassen noch nachweisbar sind, findet der Tourist manches Interessante. Hier erheben sich die Ruinen der alten Kirche, dicht neben dem Stein-Fundament der alten Primär-Schule. Nicht weit davon entfernt erhebt sich das Monument, die Landung des Obersten Bergensträhles im Jahre 1808 darstellend, u. oben auf der Höhe, wo ehemals Korsholms-Schloss stand, ragt ein Granitkreuz empor, zur Erinnerung an die Einführung des Christentums in Österbotten. Von da führt die stattliche Allee Gustavs III. zum alten, schönen Hofgericht (gebaut 1777—85), nunmehr in eine Kirche verwandelt (Altargemälde von Sandberg u. Alexandra Sältin), u. inwändig in den alten Kirchenfarben — weiss u. gold — gemalt.



Handel auf dem Markt zu Wasa.

Wasa ist eine der schönsten Städte Finnlands, rechtwinklig u. schön angelegt, in moderner Bauart, mit breiten Strassen u. langen baumbewachsenen Esplanaden u. einer Anzahl grösserer Parkanlagen. Sehr viele Gehöfte, die über ein grösseres Areal verfügen, sind überdies mit Gartenanlagen versehen. Besondere Erwähnung verdient der Hofgerichtspark, der Kirchensquare mit dem Monument des Dichters Topelius von Prof. Emil Wikström. Fernerhin ist der Kinderpark zu erwähnen mit einem Springbrunnen u. mehreren Skulpturen, Abgüssen von antiken Meistern. Auf der nahbelegenen Sandö-Insel giebt es eine Badeeinrichtung. Der Badestand Gustavsborg bei Sandvik ist vielbesucht. Die Zuschauertribüne des neuen Sportplatzes fasst 1,500 Personen.

Unter den industriellen Betrieben muss man hervorheben:

Die Wasa Baumwoll-Spinnerei, die wohlbekanntes Nähgarn, Stoffe u. Segeltuch herstellt;

Wasa Ängkvarn, deren Mehl, Reis u. Vogelfutter im ganzen Lande Absatz finden;

Lassila u. Tikanojas Kostym-Fabrik, die Hemden, Overalls u. Anzüge fabriziert. Ausserdem können wir nennen;

Wasa Ängbageri A/G.;

Wasa Tvålfabrik A/G.;

Wasa Motorfabrik A/G.;

Finska Motorfabrik A/G.;

Wickströms Motorfabrik;

O/Y Värtsilä;

Finska Socker A/G.;

Finska Handskfabrik A/G.;

Die Pastillen-Fabrik;

Die Wasa Spitzen Fabrik;

Bock's Brauerei A/G., auch

Wasa Elektrizitätsverk, welches die fernliegenden Kirchspiele u. Kommunen mit Strom versorgt.

Wasa ist der Sitz für Österbottens höchste juridische Behörde, das Wasa Hofrätt (Apellationsgericht) u. die Länsverwaltung, ausserdem das Zentrum für zahlreiche Lehranstalten, unter welchen wir nennen wollen: 6 Gymnasien, eine Industrie-Schule, eine schwedische u. eine finnische Handelsschule, eine Handelsgehilfen-Schule, eine Anzahl Volksschulen u. a. m.

Die Stadt ist von grosser Bedeutung für den österbottnischen Handel. Vor allen Hafenstädten am Bottnischen Meerbusen ist Wasa ein Importsort für Waren jeder Art. Die offizielle Zollstatistik in den Jahren 1928—33 zeigt dass der Import im Durchschnitt 73 % vom Totalimport der Hafenstädte zwischen Brahestad im Norden u. Kristinestad im Süden ausmachte. Der totale Import nach Wasa im Jahre 1935 erreichte 125,611 Tonn, einem Werte von F. M. 208,249,799 entsprechend. In der Zeitperiode 1924—33 fällt das Maximum auf 1928: der Import stieg dann auf 153,230 Tonn, entsprechend dem Werte von F. M. 386,286,000.

Selbst der Export besonders von Holzwaren ist bedeutend. Im Jahre 1935 stiegen die exportierten Holzwaren auf 421,800 m³.

Die Stadt besitzt einen kräftigen Eisbrecher, so dass sogar im Spätherbst u. sobald die gute Jahreszeit wieder einsetzt, die Fahrzeuge Lasten sowohl in den äussern Hafen der Stadt (Vasklot), so wie in den innern führen können.

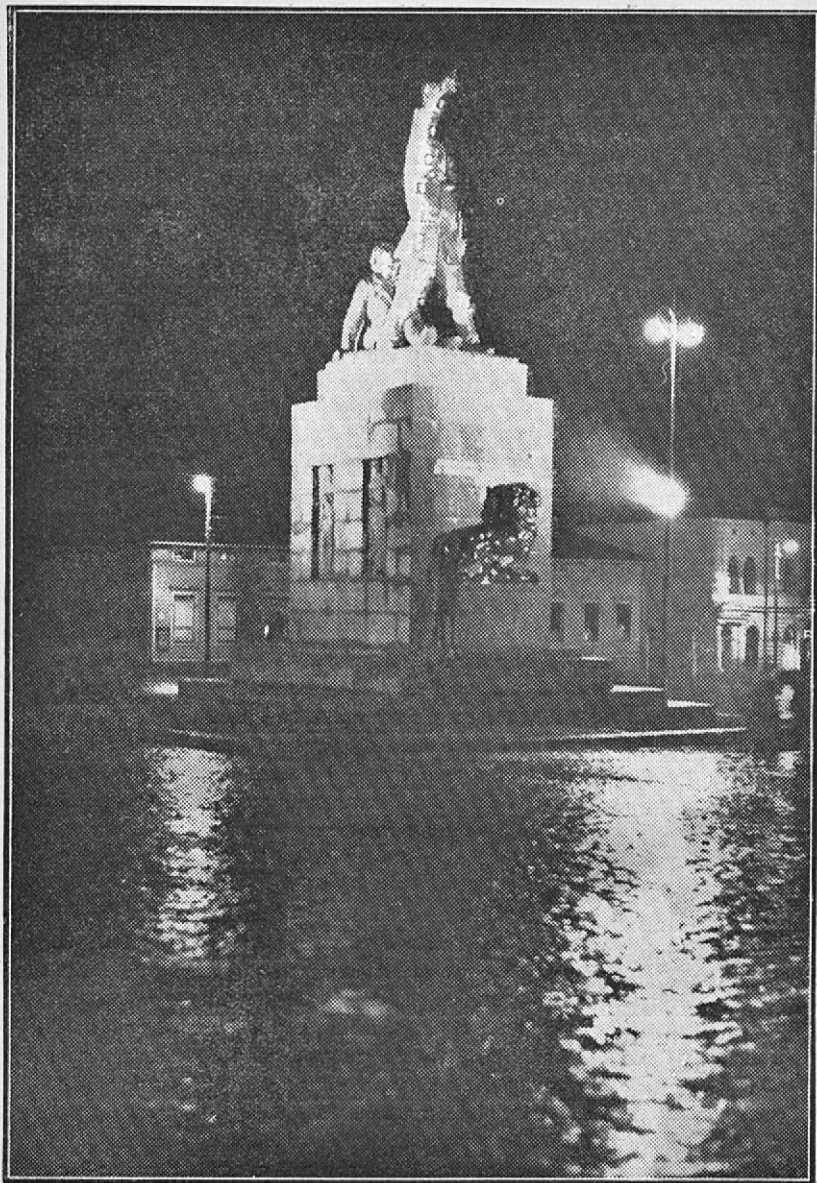
In Vasklot giebt es einen guten Oelhafen, wo sich Shell's u. Nobel's Oelniederlagen befinden. Grosse Tank-Fahrzeuge können diesen Hafen anlaufen, wo die Last, mittelst eines Röhren-Systems entleert wird. Der jährliche Oel-Import ist c:a 8000 Tonn. Die Tiefe des Fahrwassers u. des Hafens selbst ist 27 Fuss.

Wasa hat gute Trafikverbindungen. Ausser den häufigen Eisenbahnzügen befahren eine grosse Anzahl von Omnibussen die Küstenstädte am Bottnischen Meerbusen u. die nahe belegenen Landorte. Zur Sommerzeit unterhalten Passagier-Dampfbote die Trafik mit den schwedischen Häfen Umeå u. Sundsvall, u. ausserdem hat die Stadt regelmässige Lastbottrafik mit einer Anzahl ausländischer Häfen. Seit 1938 steht Wasa Sommers in täglicher Flugverbindung mit Helsingfors, Tammerfors, Uleåborg und Kemi. Das Flugfeld befindet sich in Runsor 10 Km von der Stadt. In der Stadt wirk seit ein paar Jahren der Südösterbottnischer Tourist-Verein, welcher das runde Jahr ein eignes Reise- u. Erkundigungsbureau aufrecht erhält.

Sehenswürdigkeiten:

Österbottens Historiska Museum, Mariepark, offen Sonntags 12—15, an Wochentagen nach Uebereinkunft per Tel. 21 39 od. 29 45.

Die Lutherische Kirche (Altargemälde von Sparre, Edelfelt u. Ekman). Eintritt nach Uebereinkunft per Tel. 37 75.



Finlands Frihetsmonument am Marktplatz zu Wasa.

Wasa Hovrätt, Gemäldesammlung: Besuch vermittelt durch den Südösterbottischen Tourist Verein, Tel. 39 04.

Das Stadthaus; Eintritt nach Uebereinkunft mit dem Wachtmeister daselbst.

Bragegård, Sandviks Park.

Der Wasserturm, Eintritt nach Uebereinkunft mit der
Feuerwehr-Station.

Die Korsholm Kirche; Eintritt nach Uebereinkunft beim
Kirchenvorsteher.

Hotels u. Restaurants:

Hotel Ernst.
Zentralhotel.
Strandpavillon (Sommers).
Restaurang Sandvik.
Cella-Wasaensis.
Restaurang Elite.

Postkontor:

Rådhusgatan 17; offen 9—17. Briefmarken-Verkauf 9—18.

Telegrafkontor:

Handelsespl. 9; offen 8—22; Empfang von eingeschriebenen
Briefen 17—22.

Tourist-Bureau:

Südösterbottnischer Tourist-Verein r. f., Hovrättsespl. 11.
Tel. 39 04; offen 8—17.

Banken:

Finnlands Bank.
Kansallis-Osake-Pankki.
Ab. Nordiska Föreningsbank.
Helsingfors Aktiebank.
Handwerker Aktiebank in Finnland.
Wasa Sparbank.
Suomalainen Säästöpankki.
Suomen Maatalous Osake-Pankki.

